

meier **TASTE OF CULTURE**

Das Magazin für die Rhein-Neckar-Region und Karlsruhe



MUSIK

Apache 207

meier4JOBS

Zeit der Entscheidung

KULTUR

Heidelberger Frühling



www.instagram.com/meier_taste_of_culture



www.facebook.com/meier-online



Kfz-Meisterbetrieb Krieg



Wartung und Reparatur aller PKW und Motorrad Fabrikate



Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 07:30 - 18:00
Samstag nach Vereinbarung

Buchenweg 3 · 76706 Dettenheim · Tel. 07255 7959891 · www.kfz-krieg.de



Foto: Christian Gaier

Be Happy!

Liebe Leser*innen,

den Titel unseres Magazins schmückt diesmal Apache 207 – der Mannheimer Ausnahme-Musiker, der nicht nur in unserer Region sehr erfolgreich ist. Die Kolleg*innen von RPR1. stellen den Musiker vor und haben noch andere News aus der Musikszene im Programm. Ein anderer Mannheimer Musiker ist (bis jetzt) nur lokal bekannt – aber nicht weniger mitreißend: Gringo Maier mischt mit seinem kurpfälzer Blues seit einiger Zeit die Szene in der Rhein-Neckar-Region auf.

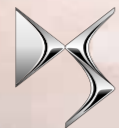
Ein jeder solle nach seiner Fassung glücklich werden, heißt es nach einem Zitat Friedrichs des Großen. Ein Schwerpunkt unseres Magazins beschäftigt sich mit dem Glück. Was ist das überhaupt? Der Begriff ist recht vielschichtig, haben wir festgestellt. Mancher findet sein Glück in der Kunst, wie Cédric Pintarelli, der Theater und Graffiti macht. Für ihn ist das größte Glück, seine Kunst mit anderen Menschen

zu teilen. Andere zogen aus in die weite Welt, um das Glück zu finden, und haben es dann tatsächlich in der alten Heimat gefunden. Der Künstler und Galerist Daniel Bonando-Ewinger ist aus Berlin und die Sängerin Jasmin Perret aus Mannheim zurück in die Pfalz gezogen, wo sie ihr Glück gefunden haben. Für Studierende beginnt das Sommersemester und Schüler*innen vor dem Abschluss stehen jetzt vor wichtigen Entscheidungen. In der Rubrik Meier 4 Jobs geben wir Tipps zum Semesterstart und zur Berufswahl.

Wir danken allen, die uns unterstützt und zum Gelingen dieser Magazin-Ausgabe beigetragen haben.

Meier-Projektleiter
Stefan Pirrung

PS: Unter www.wochenblatt-reporter.de/meier-online, www.facebook.com/meier-online oder www.instagram.com/meier_taste_of_culture findet man noch mehr Spannendes aus der Region.



DS AUTOMOBILES

DER NEUE DS 7

ENTDECKEN SIE
WEGWEISENDE RAFFINESSE



DS Pixel LED Scheinwerfer,
3D-Rückleuchten, DS IRIS SYSTEM Navigation
DS Active Scan Suspension

DSautomobiles.de



DS STORE MANNHEIM
Viehhofstraße 6-20 · 68165 Mannheim
www.ds-mannheim.de



Medienpartner der
MUKS Bruchsal

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe



Medienpartner der Staatlichen Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe

Cédric Pintarelli verbindet Kunst und Theater

Freude an Spontaneität

Von Jessica Bader

Cédric Pintarellis Augen strahlen, wenn er darüber spricht, was ihn antreibt und was ihn glücklich macht: „Gute Menschen, an guten Orten“. Diese Einstellung zieht sich nicht nur durch sein künstlerisches Schaffen, sondern durch sein gesamtes Leben.

PLEASURES

Geboren und aufgewachsen in der Nähe von Basel, war Pintarelli früh klar, dass er etwas Bildendes machen möchte. Parallel zur künstlerischen „Schule“ in der Graffiti-Szene Basels, folgte nach der Schule eine Grafikausbildung. Das Theater als Schmelztiegel verschiedenster kreativer Gewerke, war der nächste „gute Ort“, der ihn schon während der Schauspielausbildung in Freiburg im Kreisgau in seinen Bann zog. Es folgten langjährige Engagements am Heidelberger Kinder- und Jugendtheater – ehemals Zwinger – und am Schnawwl, jetzt Junges Nationaltheater Mannheim. Beide Engagements boten ihm die Möglichkeit, vielseitig arbeiten zu können und Formate für Kinder- und Jugendliche mitzuentwickeln, die seine beiden Leidenschaften, (Graffiti-)Kunst und Theater, vereinen. Seit ein paar Jahren ist Pintarelli als freischaffender Theatermacher und Künstler in der Rhein-Neckar-Region aktiv, unter anderem unter dem Künstlernamen Sweetuno als regelmäßiger Gast beim Heidelberger Festival Metropolink und dem Projekt Stadt.Wand.Kunst in Mannheim.

„Für mich ist Kunstschaffen mit Freude und Spontanität verknüpft“, sagt Cédric Pintarelli. Ein Ort, der ihm das deutlich vor Augen geführt hat, ist Marokko. Das Goethe-Institut Rabat hat das gemeinsam mit Breakdancer und Choreograph Jonas Frey entwickelte Projekt „Shared Canvas“ im Juni 2022 zum Festival für Tanz und visuelle Kunst – NADAR'ART eingeladen. Bei „Shared Canvas“ treffen Tanz und Malerei aufeinander, Frey und Pintarelli teilen sich im wahrsten Sinne des Wortes eine Leinwand. Wenn beide miteinander interagieren, wird

der Tanz zum Malwerkzeug und die Performance zum Action-Painting. Aus spontaner Interaktion wird Kunst – das hat Pintarelli mehrfach in Marokko erlebt, als sich aus zufälligen Begegnungen spontane Aktionen entwickelt haben. Unter anderem hat ihn ein Galerist kurzfristig ein Garagentor zu bemalen. Eine Begegnung, die im Kontrast zur Erfahrung der Streetart-Szene im Rhein-Neckar-Raum steht, die oftmals mit bürokratischen Hürden zu kämpfen hat. Durch Festivals, wie Metropolink oder Projekte, wie Stadt.Wand.Kunst ändert sich die Einstellung zur Straßenkunst langsam und Außenstehende gewinnen einen neuen Zugang zu Graffiti und Streetart. In seiner Arbeit widmet sich Cédric Pintarelli leidenschaftlich der Frage, wie sich Kunst und Theater verbinden lassen. Dabei will er weg vom klassischen Bild des Malers, der alleine im Atelier malt. „Ein Malvorgang kann total theatralisch sein“, appelliert er und zeigt das in Performance-Projekten, bei denen das Publikum ihm beim Kunstschaffen über die Schulter schauen kann. So ist auch „Freche Fläche“, ein Stück für die Aller kleinsten ab zwei Jahren entstanden, das im Repertoire des Jungen Nationaltheaters Mannheim zu sehen ist. Die Projekte von Pintarelli gehen eher in eine tänzerische Richtung, zeigen Vorgänge und sind so eine sinnliche Erfahrung. „Körpersprache, das ist ein Feld, das mir und den Zuschauern guttut“. Dabei hat Pintarelli immer den Begriff „Vorstellung“ vor Augen, der für ihn stellvertretend für die Vorstellungskraft der Zuschauer*innen steht. „Vorstellungskraft ist so etwas Wichtiges – nicht nur für Kinder, für uns alle.“

FAUST-MUSEUM KNITTLINGEN –

DAS WELTWEIT EINZIGE THEMEN- UND LITERATURMUSEUM ZUM FAUST-MYTHOS

Von den historischen Wurzeln der Faust-Legende in der Renaissance bis in die Gegenwart mit FAUST: Erleben Sie die Dauerausstellung und die Sonderausstellung „Alchemie – Wissenschaft oder Teufelspakt“ zum Faust-Mythos mit einzigartigen Exponaten.

Auf einem Rundgang über drei Ebenen erwarten Sie u.a. ein Alchemie-Labor, ein Goethe-Imaginationsraum, Audio- und Video-Stationen. Kinder jeder Altersgruppe finden spielerischen Zugang zum Faust-Mythos mit vielen kindgerechten Spielmöglichkeiten.



Über den QR-Code geht's direkt zu unserem umfangreichen Veranstaltungsprogramm 2023

@faustmuseum

FAUST-MUSEUM

FAUST-ARCHIV

KNITTLINGEN

FAUST

Faust-Museum/Faust-Archiv der Fauststadt Knittlingen
Kirchplatz 2 und 9 | 75438 Knittlingen
Telefon 07043 / 373-453 und 07043 / 373-450

E-Mail faustmuseum@knittlingen.de
Informationen zu Ihrem Besuch finden Sie auf unserer Homepage:
faustmuseum.de



Die Freude, die Cédric Pintarelli beim Schaffen empfindet, beschreibt er selbst als fast schon kindlich, nach dem Motto: „Kuck mal, was ich gemalt habe!“ Diese Freude mit dem Gegenüber zu teilen, ihm zu schenken, was man geschaffen hat, damit er selbst etwas daraus machen kann, ist, was ihn antreibt und glücklich macht. Denn: „Wenn man an die Vorstellungskraft des Betrachters glaubt, dann ist mein Bild von heute, morgen ein anderes und kann sich immer weiter verändern.“

Mural in Mannheim

Foto: Cédric Pintarelli

KULTURZENTRUM TOLLHAUS
ALTER SCHLACHTHOF 35 • KARLSRUHE

Do 02.03. **CARA Irish Music**
Do 02.03. **HELENE BOCKHORST**
Sa 04.03. **MATTHIAS DEUTSCHMANN**
So 05.03. **IRISH SPRING 2023**
Festival of Irish Folk Music
Do 07.03. **NOA Israels Stimme des Friedens**
Mi 08.03. **LUISA NEUBAUER**
Do 09.03. **CULCHA CANDELA**
Fr 10.03. **STARBUGS COMEDY**
Sa 11.03. **SOPHIE ZELMANI**
So 12.03. **FITYAN BAND**
Magic of Maqam
Mi 15.03. **M. PASCAUD + HUGH COLTMAN „Night Trippin“**
Tribute to Dr. John
Do 16.03. **TEUTEREKORDZ**
Fr 17.03. **ETTA SCOLLO „Ora“**
So 19.03. **ALYONA ALYONA**
Rap-Star der Ukraine
Do 23.03. **MORITZ NEUMEIER**
So 26.03. **MARTIN ZINGSHEIM**
So 26.03. **GRUPO CORPO**
Energiegeladenes Tanztheater aus Brasilien
Fr 24.03. **YOUN SUN NAH**
Do 30.03. **MIROCA PARIS**
kreolische Lebensfreude
Fr 31.03. **17 HIPPIES**

29.03. **GRUPO CORPO „Primavera“**
Sa 01.04. **ENKHJARGAL + Friends**
Roland Schaeffer + Julius Oppermann
Mi 12.04. **AKKORDEONALE**
Do 20.04. **MAX GOLDT liest**
Fr 21.04. **KARI BREMNES**
Fr 21.04. **THE TIGER LILLIES**
Sa 22.04. **DIETER ILG „Ravel“**
Sa 22.04. **PIGOR SINGT.**
Eichhorn muss begleiten
So 23.04. **ANNA DEPENBUSCH**
Do 27.04. **PAWEL POPOLSKI**
Fr 28.04. **ALINE FRAZÃO**
Sa 29.04. **ALFONS**
„Jetzt noch deutscher“
Sa 29.04. **MAKE A MOVE**
Brass Funk Rap Deluxe
So 30.04. **KENNY WAYNE SHEPHERD BAND**
und vieles mehr

VORSCHAU AUF DAS SOMMERFESTIVAL ZELTIVAL 22.06.-06.08.23
23.06. CALEXICO | 29.06. DOPE LEMON | 30.06. SHANTEL BUCOVINA CLUB | 06.07. MEUTE | 08.07. NILS LANDGREN FUNK UNIT | 12.07. CIMAFUNK | 14.07. TINA DICO | 18.07. MICHAEL WOLLNY TRIO | 28.07. FATOUMATA DIAWARA | 30.07. BIA FERREIRA | 02.08. MINE & ORCHESTER U.V.A.

Karteninfo: Tel. 0721 / 96 40 50
www.tollhaus.de
Vorverkauf: TOLLHAUS
Mo - Fr 12 - 18 Uhr

Musikerinnen im Tollhaus Starke Frauen

Mit Noa startet am Dienstag, 7. März, im Karlsruher Kulturzentrum Tollhaus eine kleine Reihe mit großen Sängerinnen. Die Singer-Songwriterin und Aktivistin Noa bewegt sich im Spannungsfeld zwischen jemenitisch-jüdischer, US-amerikanischer und modern-israelischer Kultur. Am Samstag, 11. März, folgt mit Sophie Zelmani die Grande Dame der schwedischen Folk- und Popmusik. Die Sizilianerin Etta Scollo hat am Freitag, 17. März, ihr neuestes Werk „Ora“ im Gepäck. Für die ukrainische Rapperin Alyona Alyona, die am Sonntag, 19. März, ins Tollhaus kommt, überlagert der Überfall auf ihre Heimat andere Probleme. Für ihre Interpre-



Noa Foto: Ronen Akerman
tationen von Jazz-, Folk- und Popsongs wurde Youn Sun Nah bekannt, die am Freitag, 24. März, auf der Bühne steht. **rko/red**

Info

Infos und Tickets zu den Konzerten gibt es unter www.tollhaus.de.

Urban Impressions Karlsruhe

Stadt der Liebe

„Love“ steht hier in großen, beleuchteten Lettern auf dem Karlsruher Marktplatz – eine universelle Botschaft! Hier handelt es sich allerdings nicht um eine Demonstration gegen Putins Angriffskrieg in der Ukraine und auch um kein Hippie-Happening sondern um Werbung für die romantische Liebe, seinem Herzensmenschen die Liebe zu erklären... rko



Foto: Bruno Williams

plaza
restaurant
deutsch schweizer spezialitäten

Wie im Urlaub, inmitten Bad Herrenalb, deutsch schweizer Spezialitäten genießen!

Öffnungszeiten
Donnerstag bis Montag von 12 - 22 Uhr
Küche von 12 - 21 Uhr durchgehend · Dienstag und Mittwoch Ruhetag

Restaurant Plaza
Rathausplatz 1 · 76332 Bad Herrenalb
Telefon 07083 9 335 445 · www.restaurant-plaza.de

HOSPITALITY IM BBBANK WILDPARK

FUSSBALL. KULINARIK. ERLEBEN.

NEU AB SOMMER 2023

VIP-KSC.DE

KSC
MEINE HEIMAT.

Urban Impressions Mannheim

Am Hafen

Im Sommer wummern hier die Bässe, die Menschen sitzen dicht gedrängt und schlürfen Cocktails. Als unser Fotograf Christian Gaier im Winter das Foto schoss, flatterten die schon etwas ausgebleichenen Bänder auf der Terrasse der Bar Hafen 49 im Jungbusch friedlich im Wind, vom nahen Hafen kreischte hier und da eine Möwe, ansonsten herrschte Stille. rko

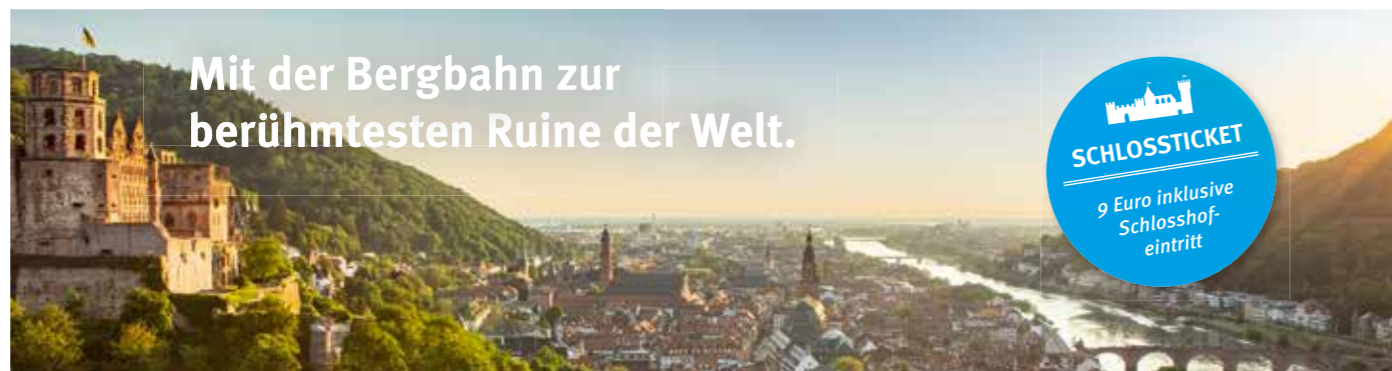
Urban Impressions Heidelberg

Herz der Altstadt

Bei gutem Wetter schieben sich am Samstag die Menschen in Massen auf der Heidelberger Hauptstraße durch die Altstadt zum Shoppen, Flanieren, oder um Freunde zu treffen - im Durchschnitt über 5.000 Menschen pro Stunde. Die 1,8 Kilometer lange Straße zwischen Bismarckplatz und Karlstor ist das Herz der Altstadt. Erst 1976 wurde die Straße komplett für den Verkehr gesperrt. rko



Foto: Jessica Bader



Mit der Bergbahn zur
berühmtesten Ruine der Welt.

SCHLOSSTICKET
9 Euro inklusive
Schlosshof-
eintritt



Einfach einsteigen und die grandiose Aussicht genießen.

Vom Kornmarkt bis zur Molkenkur und zurück. Inklusive Eintritt für den Schlosshof, den Fasskeller und das Deutsche Apothekenmuseum.

Mehr unter www.bergbahn-heidelberg.de



Vegetarisch und Bio
Take-Away und Catering
Kaffee und Kuchen
Saisonal und Regional

Aus dem Garten, in den Garten

Poststraße 42
(Nähe Stadtbücherei)
Heidelberg
06221-9145206
www.red-diegruenekueche.de

Montag bis Samstag
11.30 bis 22 Uhr
Küche/Buffer bis 21 Uhr



red 
die grüne Küche



- Faire Preise ist unser Geschäftsfundament
- Top Angebote • Designer Modelle
- ein Vielwahl von Abendkleidern und Brautkleidern

Rosé Damenmode • F2. 14-15 • 68159 Mannheim

Sprachen lernen – wie Sie mögen!

Präsenz- und Hybridunterricht,
Live Online-Training

Gratis
Probeweche für
ONLINE
Abendkurse
Deutsch

- Sprachkurse für Deutsch*, Englisch* u.a.
- Fremdsprachenberufe* – staatlich anerkannt
- Programme für Kids und Teens
- Integrationskurse, Berufssprachkurse
- Prüfungszentrum

*Förderung über Bildungsgutschein möglich

 **ACADEMY OF LANGUAGES**
by F+U International

  
Hauptstraße 1
69117 Heidelberg



Tel. 06221 912035 • academy-languages.de

Über Glück, Luck und Happiness

Herr Rossi
sucht das Glück

Herr Rossi
Foto: Ralf/stock.adobe.com

www.traditionelles-bogenschiessen-pfalz.de

Berit Leitzbach
Bogensporttrainerin
Bogensportleiterin
Pädagogin / Coach



0157-51814375

bb@traditionelles-bogenschiessen-pfalz.de

S'FLOW BY SOFIA
WELLNESS-THERAPEUTIN

- WELLNESS- & THERAPEUTISCHE MASSAGEN
- ANTI AGING GESICHTS-MASSAGEN
- KOSMETISCHE LYMPHDRAINAGE
- CELLULITE BEHANDLUNG



WEITERE INFORMATIONEN:
HOMEPAGE: WWW.SOFFIA-ECK.DE
E-MAIL: YOGA@SOFFIA-ECK.DE
MOBILE: +49 (0)163 0812247
INDUSTRIESTR. 20
67125 DANNSTADT-SCHAUERNHEIM

 **PSYCHOLOGIE AUF CHRISTLICHER BASIS**
GABRIELE NICKLIS

**Alle 2 Wochen Mut-Mach-Treffs
& 1 x im Monat Frauenfrühstück**

**Kirchstraße 7, 76835 Gleisweiler
Tel. 0171-4463495
www.gabriele-nicklis.de**

Birgit Flores

potentialentfaltung
persönlichkeitsentwicklung
salsa kurse . workshops . einzelbegleitung

tanz . bewegung . coaching

www.birgit-flores.de +49 176.814 88 669
www.salsa-heidelberg.de info@salsa-heidelberg.de



Von Roland Kohls

„Eis vom Nordpol, flambiert mit Punsch, eine Schokoladenburg, dreimal Kuchen, sechs Kaffee, 20 Törtchen, dazu Tee“, heißt es in dem Soundtrack zu „Herr Rossi sucht das Glück“, der legendären Trickfilmserie aus den 60er und 70er Jahren. In dem Lied sucht Herr Rossi das Glück im Konsum, in den Filmen sucht er es in Vergangenheit und Zukunft, im Urlaub oder beim Sport. Immer gehen die Filme gleich aus: die Abenteuer halten nicht, was sie versprochen haben. Und immer gibt es einen Hinweis darauf, was wirklich glücklich macht: In der Regel ist sein Hund Gastone dabei, der ihm ein treuer Gefährte ist. Konsum mag einen kleinen Glücksmoment bescheren – nachhaltig ist dieser Kick so wenig wie ein Rausch. Glück ist ein schillernder Begriff. Wer mit dem Leben davon kommt, hat ebenso Glück gehabt, wie der mit einem Sechser im Lotto. Glück hat, dem etwas zufällt – der glückliche Zufall! Andererseits macht das nicht wirklich glücklich. Die Überlebenden haben vielleicht ihre Liebsten, ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Und Lottogewinner sind, wie man hört, auch eher selten glücklich. Es gibt Untersuchungen, dass es denjenigen Lottogewinnern am besten geht, die am wenigsten in ihrem Leben nach dem Gewinn verändert haben: Das große Geld, die große Luxusvilla, Weltreisen und nie mehr arbeiten – diese Glücksversprechen machen offenbar nicht glücklich. Glück meint aber auch, was man ein gelungenes Leben nennen kann, was einem nicht schicksalhaft zufällt, sondern etwas für das man durchaus mitverantwortlich ist. In den Vereinigten Staaten von Amerika hat das Streben nach Glück – „the pursuit of Happiness“ – Verfassungsrang! „Happiness“ ist etwas anderes als „Luck“. In der liberalen Verfassung der USA wird es einem selbst überlassen, wie man glücklich wird, aber wir haben selbst für unser Glück zu sorgen.

Die Gründungsväter werden beim Streben nach Glück an ihren Glauben gedacht haben – schließlich sind viele von ihnen in die neue Welt ausgewandert, um ihren Glauben leben zu können und sahen darin ihr Glück. Und Untersuchungen zeigen tatsächlich, dass gläubige Menschen meist glücklicher sind als diejenigen, die sich keiner Religion zugehörig fühlen. Was aber genau macht die Gläubigen glücklich? Ist es das Erlebnis der Transzendenz? Ist es das feste Weltbild, das sie weniger (ver-) zweifeln lässt? Oder ist es die Gemeinschaft, die sie in der Kirche erleben? Oder macht all dies zusammen glücklich?

Was glücklich macht, ist schwer auszumachen. Leichter zu fassen ist, wie man unglücklich wird: Der Mann, der sich beim Nachbarn einen Hammer ausleihen will, und sich ausmalt, weshalb dieser ihm den Hammer sicher nicht borgen wird und den Nachbarn schließlich beschimpft, weil er ihm keinen Hammer ausleiht, aus Paul Watzlawicks „Anleitung zum Unglücklichsein“, ist Legende. Sein Fazit: Wir sind ziemlich gut darin, zu verhindern, glücklich zu sein. Auch der Neid Herr Rossis ist eine gute Methode zum Unglücklichsein: „Andere können alles haben/können sich am Feinsten laben/und von eben jenen Gaben/möcht' Herr Rossi auch was haben!“



Apache 207

Der Komet

Von David Banks und Lara Maria Bellemann

Betrachtet man die aktuelle deutschsprachige Musikszene, findet man sich schnell in den verschiedenen Genres wieder: Pop, Singer-Songwriter, Schlager oder Deutschrap - um nur die wichtigsten zu nennen. Mit klangvollen Namen wie Connor, Forster, Giesinger, Fischer, Sido und vielen anderen hat sich deutsche Musik in den vergangenen beiden Dekaden zu einem wichtigen Zweig der heimischen Musikindustrie gemauert.

Mehr oder weniger trennscharf sind dabei bisher die jeweiligen Protagonisten ihren entsprechenden Genres zugeordnet. Klar, gab und gibt es immer mal wieder Künstler, die genreübergreifende Songs releasen, da trifft auch mal ein Songwriter auf einen Rapper, Schlager klingt wie Pop und umgekehrt und man gibt sich möglichst kreativ und weltoffen. Und doch, im Kern werden die Genregrenzen nicht verlassen und wir wissen: Forster in kein Rapper, Connor macht Pop (oder doch Schlager?), Giesinger ist der Junge mit der Gitarre und Helene die Schlager-Queen.

Was aber, wenn ein junger Mann käme, der scheinbar im Alleingang die bisherigen musikalischen Stereotypen aufbräche?

Mit Sonnenbrille, langen Haaren, in die Hose gestecktem Tanktop und darüber einer Lederjacke. 105 definierten Kilogramm... ohne Cardio (!) und ab und an mal einem Kinderreim in den Texten!?

Wie ein Komet schlägt der Mannheimer Musiker 2019 mit seinem Überhit „Roller“ in die deutsche Musiklandschaft ein. Er gewinnt mit dem Song nicht nur zwei Jahre in Folge den Deutschen Musikautorenpreis der GEMA (als erster Künstler überhaupt) und wird Diamant zertifiziert (über eine Million verkaufte Einheiten). Quasi über Nacht spricht eine ganze Szene, ein ganzes Land über den Mann, der scheinbar spielerisch zwischen den musikalischen Stilen hin und her springt, ohne dabei seine Wurzeln im Deutschrap zu vergessen, oder ins Peinliche und den Kitsch abzurutschen.



Prinzregententheater Ludwigshafen

Geschlossene Gesellschaft

von Jean-Paul Sartre

Inès, Estelle und Garcin haben nur Vermutungen darüber, warum sie miteinander ausgerechnet in dieser Hölle gelandet sind: ein Raum ohne Fenster und Spiegel – hier trifft sich Jean-Paul Sartres „geschlossene

Gesellschaft“. Turmhoch eingemauert, nur ab und an besucht von einem skurrilen Kellner. Warum sind gerade diese drei Menschen, die sich im Leben nie begegnet sind, hier zusammengepfercht? „Geschlossene Gesellschaft“ ist ein

existentielles Experiment, ein Stück über die Ungewissheit, über das Eingeschlossen-Sein und die Isolation, über die Zeit, die sich in einer zur Ewigkeit gedehnten Gegenwart bleiern über die Menschen legt.

Oma wird verkauft

von Florian Battermann

Das Bestattungsinstitut von Manfred Kummer und seinem Sohn Karsten läuft nicht mehr. Zum Glück gibt es Oma Edith. Die zänkische Frau vertreibt zwar alle Mitarbeiter, aber ihre Rente hält die Familie über Wasser. So erträgt man ihre

Launen, bis Oma Edith eines Morgens sanft entschläft. Das ist die Ausgangslage der Komödie „Oma wird verkauft“ von Florian Battermann frei nach Motiven des Lustspiels „Der verkaufte Großvater“ von Anton Hami. Damit Omas Rente auch weiterhin fließt,

beschließen die beiden Männer, dass Oma Edith lebt, schaffen sie in den Kühlraum des Bestattungsinstituts, bis sich ein passender Kandidat findet, bei dem man Oma mit in den Sarg legt. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. **rko/red**



Musikredaktion
powered by **RPR1.**

Apache 207 im August vergangenen Jahres in der Mannheimer SAP Arena
Foto: Sven Mandel

Im Gegenteil. In einer Deutschrapp Welt, in der es nur noch darum zu gehen scheint, wer die dicksten Autos, die hübschesten Mädels und die meiste Kohle hat, und jeder Zweite den härtesten Gangster markiert, liefert Apache 207 den perfekten Gegenentwurf. Im Video zu Roller sieht man ihn mit seiner Gang trotz der üblichen „Stafage“ wie Alkohol, Party und leichtbekleideten Damen auf Motorrollern durch die Straßen reiten. Eine mehr als deutliche Persiflage auf den Rest der Szene.

Dass er als „Gangster, der ab und zu das Tanzbein schwingt“, tatsächlich mit seinen über 200 Zentimetern Körpergröße auf goldenen Rollschuhen durchs Video tanzt, passt da nur ins Bild. Generell sind Apaches Videos immer kreativ, bildmalerisch, oft augenzwinkernd.

Aber natürlich ist es vor allem seine Musik, die den Unterschied macht. Ob Dancehall oder Afro Riddims, 4-On-the-floor Disco-Beats, Deephouse Tunes, 80er Synthiesounds, oder Trap-Gewitter – musikalisch geht es auf Apache 207 Songs ein Mal queer durch den Gemüsegarten. Mit Produzenten wie Miksu & Macloud, Lucy & Suena oder Young Mesh und Juh-dee hat er dafür

regelmäßig die Crème de la Crème der deutschen Beatbauer am Start. Größtes Pfund ist aber mit Sicherheit seine Stimme. Stimmfarbe, Ausdruckstärke und Vielseitigkeit suchen in der aktuellen Musikszene des Landes ihresgleichen. Ob Doubletime Rap oder luftiges Falsett - Apache 207 zeigt uns immer wieder etwas Neues, zwei oder auch drei Wechsel im Stil sind keine Seltenheit...innerhalb eines einzigen Songs.

Inhaltlich belässt es der Mannheimer, wie bereits erwähnt, nicht bei den genreüblichen Schwerpunktthemen, sondern lässt sich durchaus auch auf kluge, tiefere Texte ein, die nicht selten autobiografisch zu sein scheinen - scheinen, denn bis vor kurzem blieb dem Publikum dieser Einblick in die Person Volkan Yaman, so Apaches bürgerlicher Name, verwehrt. Interviews waren in den ersten zweieinhalb Jahren seiner Karriere Fehlanzeige, so blieben dem interessierten Beobachter nichts außer Mutmaßungen. Seine Amazon-Prime Doku „Apache bleibt gleich“ - erschienen im Herbst 2022 - bringt ein wenig Licht ins Dunkel und erzählt vom Privatleben und der Lebensgeschichte des Künstlers. Sie zeichnet das Bild eines, trotz allen

Fames, durchaus geerdeten jungen Musikers, der sich in kein Genre, keine Schublade einordnen lassen will.

Und Recht hat er: seine Musik als kreativ oder abwechslungsreich zu bezeichnen, ist beinahe eine Untertreibung. Sie strotzt nur so vor Experimentierfreude und Energie und ist das, was der deutschen Musikszene in den letzten Jahren gefehlt hat. Apache 207 schlägt Brücken zwischen den Genres und Generationen und scheut sich nicht, neue Wege zu gehen. Das dürfte spätestens die für wahrscheinlich jeden vollkommen unerwartete Kollabo mit niemand geringerem als der Legende Udo Lindenberg unter Beweis stellen. „Komet“, erschienen im Januar 2023, schlug ebenso ein und schoss aus dem Stand auf Position 2 der Single Charts. Damit ist der Song nicht nur der erste deutsche Hit des Jahres 2023, sondern bescherte Udo Lindenberg die bislang höchste Chartpositionierung seiner über 50-jährigen Karriere.

Apache 207, das generationenübergreifende Phänomen, wird sicher noch enormen Einfluss auf die deutsche Musiklandschaft haben. Er kam wie ein Komet und wird wie einer gehen. Bis dahin bleibt er vor allem eines: gleich!

22.12.2022-16.04.2023

ZEITENWENDE

Japans Aufbruch in die
Moderne (1853-1940)



VÖLKERKUNDEMUSEUM VPST
Hauptstraße 235, Heidelberg
www.vkm-vpst.de, info@vkm-vpst.de
Tel.: 06221 2206

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mi-Sa 14-18 Uhr
So 11-18 Uhr
Mo, Di geschlossen

Alexis Ffrench – Man on a mission

Achtung, jetzt kommt ein Klassiker!

Von David Banks und Jennifer Aleksanjan

Könnte die Einleitung zu einem Witz sein. Oder einem Film. Oder Alexis Ffrench.

Der zeitgenössische Pianist hat es sich zur Aufgabe gemacht, klassische Musik neu zu denken und dem Mainstream zugänglicher zu machen. Nicht das leichteste Unterfangen, haben doch immer noch viele bei „Klassik“ das Bild von betagten Damen und Herren, die in ihren Ohrensesseln vor dem Schallplattenspieler (die Älteren werden sich erinnern) sitzen, oder sich durch stundenlange Konzerte in Frack und Abendkleid „kämpfen“ im Kopf. Soll heißen: das Image klassischer Musik gilt weit hin als recht angestaubt und wenig attraktiv für den modernen Hörer.

Dass nichts der Wahrheit ferner liegen könnte, das beweist der Mann mit dem ungewöhnlichen Doppel-F im Namen. Klassische Musik erhält durch seine Stücke eine völlig neue Farbe. Vielschichtige und eingängige Melodien, unterstrichen von Orchesterklängen, Streichern, und immer spürbaren R&B und Roots-Music-Einflüssen, arrangiert Ffrench wie Pop-Songs – immer eigen, immer anders, das Beste aus allen Genres.

Der 1970 in Surrey in Großbritannien geborene Pianist, Komponist und Produzent hat sich bereits in jungen Jahren einen Namen am Klavier gemacht. Als vierjähriger Junge stellt er sich Zuhause in Ermangelung eines echten Klaviers eines auf dem Küchentisch vor, auf dem er „herumklimpert“. Mit sieben Jahren, seine Eltern haben ihm zwischenzeitlich ein altes, abgenutztes Piano gekauft, wird er zum leitenden Kirchenorganisten seiner Gemeinde und damit zum jüngsten in UK überhaupt.

Neben den Stipendien an der Purcell School und der Royal Academy of Music, an welcher er heute sogar als der erste Artistic Director der Schulgeschichte agiert, erhält der Wunderknabe diverse Auszeichnungen und gewinnt 1992 den ersten Portobello Concert Artists Award. Das macht ihn als Solist über Nacht berühmt.



Musikredaktion
powered by **RPR1.**

Alexis Ffrench
Foto: Alex Lake



**Badisches
Landes**

**Deutsches Musikautomaten
Museum Bruchsal**

Deutsches Musikautomaten-Museum

Schloss Bruchsal | Schlossraum 4 | 76646 Bruchsal
Öffnungszeiten: Di – So, Feiertage 10 – 17 Uhr;
24.+25.+ 31.12. geschlossen; 1.1. 13 – 17 Uhr

Infos zu Führungen und Veranstaltungen:

www.landesmuseum.de/dmm oder www.dmm-bruchsal.de
oder Buchungsservice: dmm@landesmuseum.de /
Tel. 07251 742652 (Di -Fr 9-14 Uhr)

citytours worms
STADTFÜHRUNGEN

Die Nibelungen mal anders?
Erleben Sie Worms, z.B. bei einer kulinarischen Stadtführung!

- Genuss erleben mit „KULTUR UND SCHMAUS“
- Mit „WORMS, WERTE UND WANDEL“ erfahren Sie, historisch beeindruckend, den Schulterschluss zwischen Tradition und Moderne auf einem geführten Rundgang durch Worms.

Kommen-Schmecken-Erleben!



phone +49 (0) 1726292785 | www.citytours-worms.de

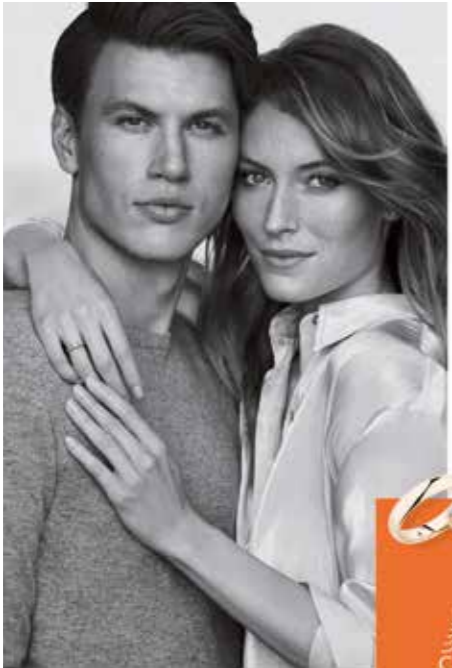
Treffpunkt Eichbaum!

Herzlich willkommen im Eichbaum Brauhaus in Mannheim

Ob Restaurant, Festsaal oder Biergarten – das Eichbaum Brauhaus ist zu jedem Anlass die richtige Adresse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem gemütlichen, urigen Traditions Haus.

Eichbaum Brauhaus Käfertaler Str. 168 68167 Mannheim Tel. 0621-3 53 85	Wir haben 7 Tage die Woche von 11 - 24 Uhr geöffnet. Öffnungszeiten Küche: Mo bis Mi 11-21.30 Uhr • Do bis Sa 11-22.00 Uhr Sonntag 11-21.30 Uhr
---	---

JUWELIER
TRONCONE
Q5
Q5, 1 · 68161 Mannheim · www.tronccone.de



CIB
CHRISTIAN BAUER



Musikredaktion
powered by **RPR1.**

Alexis Ffrench
Foto: Alex Lake

Heute hat Alexis Ffrench ein Millionenpublikum und spielt in den großen Konzerthallen dieser Welt. Seine Songs haben mittlerweile über eine halbe Milliarde (!) Streams erzielt und er hat über zwei Millionen Hörer im Monat, alleine bei Spotify. Ein weiterer Beweis dafür, dass Klassik und Moderne kein Widerspruch sein müssen und es ihm offenbar sehr gut gelingt, den Staub des Genres abzuklopfen.

Dies tut der Brite auch bei seiner wöchentlichen Radio-Sendung bei Scala Radio. Er vermittelt zwischen den Welten, betrachtet die Beziehung zwischen klassischer und Popmusik, vor allem HipHop. Seine Erkenntnis: Klassik kann viel vom HipHop lernen:

sei es, was das Senden musikalischer Botschaften angeht oder auch in der Vermarktung, was der Akzeptanz des Genres helfen kann.

Dass dabei auch mal Namen wie Kendrick Lamar und Béla Bartók im gleichen Satz fallen, ist keine Seltenheit. Und warum auch nicht: Wer mit Chopin und Mozart, aber auch Stevie Wonder und Bob Marley aufwächst, und noch heute ein großer Bewunderer der Hip-Hop-Community ist, der hat absolut das Zeug dazu, mit Stereotypen zu brechen.

Und nicht nur musikalisch will Alexis Ffrench Grenzen einreißen. Er möchte klassische Musik inklusiver und demokratischer machen. Freier Zugang zu musikalischer Bildung, ungeachtet der sozioökonomischen

Herkunft, liegt ihm am Herzen. In Kooperation mit Sony Music und mit dem Prince's Trust Fund errichtet er Musik-Bildungsprogramme und Workshops für vor allem benachteiligte junge Künstler. Zudem verleiht der Sohn jamaikanischer Einwanderer, ein jährliches Stipendium an der Royal Academy of Music an People of Color, um die Chancengleichheit zu fördern.

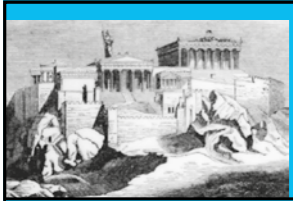
Die Musik als Erzählerin der Lebensgeschichte, als emotionale Botin, als Instrument der Einigung und Vereinigung. Als ein Universum ohne Grenzen. All das sieht Ffrench in seiner Kunst, die bereits Millionen von Menschen erreicht. So schafft er es, Tag für Tag mit jedem geschriebenen Stück ein altes Genre für ein neues Publikum aufleben zu lassen - Mission erfüllt.


Göllheimer Häuschen
GASTHAUS

frische regionale Küche /
Wurst aus eigener Herstellung

67304 Kerzenheim,
an der L396 zwischen Göllheim
und Ramsen
Telefon 06357-339
www.göllheimer-häuschen.de

Öffnungszeiten:
Donnerstag 12 Uhr bis 18 Uhr
Freitag – Sonntag 11.30 Uhr
bis 19.30 Uhr



RESTAURANT
„AKROPOLIS“

Familie Tourgaidou und Team

Telefon 06326/6819
Weinstraße 48 • 67146 Deidesheim

ÖFFNUNGSZEITEN:
Di. Ruhetag, Mo. - Sa. 17.30 - 23.00 Uhr
So. und Feiertage 11.30 - 22.00 Uhr


ART REGIO TOURS

Ausflüge zur Kunst



Führungen

Tagesfahrten

Kunstaustellungen

Regensburg by Doktent

CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=82605539>

Tel.: 0721 47 09 850
www.artregiotours.de

Von David Banks und Jonas Giel

Was haben „Shotgun“ von George Ezra, „Let You Love Me“ von Rita Ora und „Bad Habits“ von Ed Sheeran gemeinsam? Richtig. Allesamt Riesenhits, millionenfach verkauft und von den Fans geliebt... und... Fred Gibson!

Fred wer? Fred John Philip Gibson, in Fachkreisen besser bekannt unter dem Namen „fred again.“ mag dem durchschnittlichen Popmusik-Fan kein Begriff sein. Im internationalen Musikgeschäft ist der britische Produzent und Songschreiber aber seit Jahren eine durchaus große Nummer. 2020 gewann er den Brit-Award in der Rubrik „Produzent des Jahres“, als jüngster jemals ausgezeichnete Künstler.

2022 war er mit „Bad Habits“ von Ed Sheeran sogar für den Grammy als „Song des Jahres“ nominiert - und falls man sich 2019 gefragt hätte, wer Woche für Woche mit seiner Arbeit auf der #1 der britischen Charts gelandet ist, wäre 15-mal die Antwort „fred again.“ gewesen.

Aber der Reihe nach. 2009 schloss sich der damals 16-Jährige einer Acappella Gruppe im Londoner Studio des Musik-Masterminds Brian Eno an, mit dem er in der Folge als Songwriter an dessen Projektalben „Someday World“ und „High Life“ arbeitete. Ab diesem Moment war Fred mit seinem feinen Gespür für Melodieführung und

musikalischem Savant einer der Shootingstars im britischen und internationalen Producing-Geschäft.

Klangvolle Namen wie Charlie XCX, Ellie Goulding, Shawn Mendes, oder eben die eingangs genannten Sheeran, Ora und Erza, gaben und geben sich seitdem die Klinke in die Hand, um mit ihm zu arbeiten – als Mann hinter der Musik wird er schnell zum Star.

Andere Top-Producer wären mit dem Erreichten mehr als happy und auch Fred könnte komplett zufrieden sein. Als erfolgreicher und in der internationalen Szene gefeierter Producer und Songwriter oben angekommen, gutes Geld verdienen und sich trotzdem mehr oder weniger von der Masse unerkannt durchs Leben bewegen können – es gibt schlechteres.

Und doch: der Mann hinter den Hits zu sein, genügt dem Multi-Instrumentalisten bald nicht mehr. Also geht er den für ihn logischen nächsten Schritt, selbst ins Rampenlicht zu treten und eigene Musik zu releasen. 2019, dem Jahr in dem er mit Ed Sheeran auf dessen „No 6 Collaborations Project“ bei 15 der 19 Titel zusammenarbeitet, veröffentlicht Fred seinen ersten Track „Kyle (I found you“) und arbeitet gemeinsam mit UK Drill Monster Headie One auf seinem „Gang“ Mixtape.

Richtig Fahrt nimmt seine Solokarriere 2020 auf, als er das erste Album seiner Konzeptalbum Serie „Actual Life“ an den Start bringt. Das Konzept hinter „Actual Life“ ist so einfach wie genial. Fred again.. kombiniert seinen Signature Electronica und EDM-Sound mit Wortfetzen von Gesprächen oder

von Videos aus den sozialen Medien. Er versucht damit Momente des Lebens einzufangen und sie musikalisch widerzuspiegeln, um so ein, wie er es selbst nennt, „kollaboratives Tagebuch“ zu schreiben. Die Idee dazu kam ihm nach einem Konzert in Atlanta durch eine Zufallsbegegnung mit einem Bauarbeiter, er zeichnete Mitschnitte des Gesprächs per Video auf und begann diese in seine Musik einfließen zu lassen. Bisher erfolgreichster und meistbeachteter Song war „Marea (we’ve lost dancing)“ - ein Feature mit „Blessed Madonna“ und die zweite Singleauskopplung seines Debutalbums.

Im Herbst 2022 veröffentlicht der Brite das dritte Album der „Actual life“-Serie und liefert mit der ersten Single „Turn On the Lights again...“ mit der Swedish House Mafia, in der er Teile aus „Turn On the Lights“ des amerikanischen Rappers Future sampelt, direkt einen ersten Hinhörer. Waren die beiden ersten Auflagen von „Actual life“ inhaltlich in Stimmung und musikalischer Anmutung noch deutlich vom „Leben während Corona“ geprägt, wirkt „Actual life 3“ etwas gelöster, hoffnungsvoller und näher am Post-Pandemie Leben. Besonders interessant: auch wenn Fred betont, das Leben so erzählen zu wollen, wie es passiert, scheint er selbst dennoch ein Mysterium zu bleiben. Auch auf „Actual life 3“ erfährt der Hörer nicht viel aus dem Leben des Künstlers. Das ist vielleicht aber auch nicht nötig. Fred again.. macht spannende EDM auf höchstem musikalischem Niveau und ist nebenbei auch ein richtig geiler Live-Performer. Solange wir das wissen, darf er gerne noch seine Geheimnisse haben.

Fred again..

Tagebücher
eines Genies

Fred again..
Foto: Warner Music

Musikredaktion
powered by **RPR1.**

52508

Musik

26

27



Gringo Maier:
Erdiger Blues auf Kurpfälzisch

Mannemer Dreck

Von Christian Gaier

Ein Ludwigshafener erobert Mannheim. Im Sturm. Der aus Ludwigshafen stammende und mittlerweile in Mannheim lebende Sänger und Gitarrist Gringo Mayer begeisterte bei seinen Auftritten sein Publikum, etwa im ausverkauften Mannheimer Capitol. Ein denkwürdiger Abend! Und definitiv nicht der letzte.

„Viel zu arg“ oder „Oh Jesses“ heißen die Songs, die Gringo Mayer mit seiner dreiköpfigen Kegelband vor einem begeisterten Publikum zelebrierte - und deren Textzeilen seine Fans mitsangen. Seine Mundarttexte sind ehrlich, authentisch und auf hintergründige Art humorvoll, seine Bluesmusik ist erdig und bodenständig. Dazu ist Gringo Mayer ein beseelter Performer, der seinesgleichen sucht.

Kosmetiksalon Liane

Lameystraße 19 · 68165 Mannheim
Tel. 0621 413473



Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege

Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.

MA-Neckarau (Neu Parkgrabfeld) · Friedhofstraße 4 · Tel. 0621 851905
gaertner-p.stelzer@t-online.de · www.gaertnerstelzer.de

Bit Dienstleistungen Bodenmüller

Dienstleistungen rund um den Computer

Alberichstraße 90-92 | 68199 Mannheim
Tel. 0621 83 24 480
info@bodenmueller.de | www.bodenmueller.de



Metallbau Rettig GmbH · Ralf Rettig
Reichenbachstraße 27-31 · 68309 Mannheim
Tel. 0621 72470736 · Fax 0621 72470737
info@metallbau-rettig.de
www.metallbau-rettig.de



Dass er einmal das Capitol füllen würde, das hätte er vor ein paar Jahren selbst wohl nicht gedacht. Schließlich hatten zwei Corona-Lockdowns die Kulturszene fast lahmgelegt und so war das Mannheimer Capitol bei Gringo Mayers Auftritt auch bestuhlt, weil das Konzert vor einem Jahr angesetzt wurde, und die Veranstalter nicht mit einem derart großen Andrang gerechnet hatten.

Das Licht der Welt erblickte Tim Gerhard Mayer – so sein bürgerlicher Name – im Jahr 1988. Aufgewachsen ist er – wie übrigens auch der Hit-Rapper Apache 207 – im Ludwigshafener Stadtteil Gartenstadt. 2008 war er Mitbegründer vielversprechenden Band Die Felsen, die sich aber 2014 auflöste. Zwei Jahre später ebnete ihm eine „Auftragsarbeit“ den Weg in ein zweites künstlerisches Leben. „Die Macher des Films „Mannheim – Neurosen zwischen Rhein und Neckar“ haben mich gefragt, ob ich für den Film einen Song schreiben will. Es sollte ein Blues sein und halt kurpfälzisch sein. Da ist dann der Song ‚Mannemer Dreck‘ draus geworden. Das war das erste Mal, dass ich was in Mundart gemacht hab‘. Der Song hat Bock gemacht auf mehr“, blendet Gringo Mayer zurück. Seine Musik, seine Texte auf seinem Debütalbum „Nimmie normal“ wirken keineswegs altmodisch oder altbacken. Vielmehr sind es gerade der Sound der Musik und der Sound der Sprache, die seine Lieder so aktuell und zeitgemäß erscheinen lassen. „Ich wollte es zeitgenössisch machen, so dass es in unsere Zeit reinpasst, und dass man’s irgendwie hören kann, auch wenn man die Sprache nicht versteht, aber dann trotzdem irgendwie denkt, das klingt cool“, erklärt Gringo Mayer.

Dass ihm das gelungen ist, belegt die Überschrift der in der „Rheinpfalz“ erschienenen Konzertkritik von Nicole Sperk, die da lautet „Der coole Nachfolger von Joy Fleming“. Derart geadelt, kann sich Gringo Mayer nunmehr aufmachen, seinen Weg in den Pop- und Rock-Olymp weiterzugehen. Drei der Stationen sind die Auftritte am Freitag, 9. Juni, beim Zeltfestival, am Sonntag, 27. August, bei der BUGA 23 und am 28. Dezember im Mannheimer Capitol – dieses Mal garantiert unbestuhlt.



Jasmin Perret macht pfälzische Reels

„Is des nidd ironisch?“

Von Katharina Schmitt

„Wie wonn's rânt an deem Hochzichdaach. [...] Is des nidd ironisch?“ singt Jasmin Perret zur Musik von Alanis Morissette: „It's like rain on your wedding day [...] isn't it ironic?“ Perret sitzt wie Morissette am Steuer eines Autos während sie singt. Doch hier geht's dabei durch die Pfalz.

Der nächste Sommer wird bestimmt cool, mit einer Klimaanlage von




KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Untere Hauptstr. 53a
76889 Steinfeld
Tel.: 06340/919479
Fax.: 06340/919471
Handy: 0172/7270486
Email: wintersinger.andreas@t-online.de

Belvedere
Ristorante & Pizzeria

Lassen Sie sich von uns verwöhnen!

Seit 2002 in Morschheim – immer gerne für Sie da!
Inhaber Guiseppe Baviello

Wir bieten Italienische **BUFFET FÜR FEIERN JEDER ART**
Alle Buffets bereiten wir für Sie ab 20 Personen zu.

Genießen Sie in unserem Ristorante neben leckeren Speisen, den wunderschönen Ausblick in die Natur. Nutzen Sie auch unseren Lieferservice.

Wir öffnen bald unsere Sommerterrasse.

Am Sportplatz 1, 67294 Morschheim, Tel. 06352/719849

Hauptstr. 13 | 76831 Impflingen

Unsere Straußwirtschaft ist geöffnet von 1. Mai bis 25. Juni 2023

Freitags, Samstags ab 17 Uhr
Sonn- und feiertags ab 16 Uhr

Weinverkauf nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 06341 82440

www.weingutkaufmann.de

WEINGUT Kaufmann

**KUNSTHANDLUNG
BILDEREINRAHMUNGEN
BUCHBINDEREI**

Boschert

Inh.: Angelika Boschert

Martin-Luther-Str. 10, 76829 Landau
Telefon: 063 41/820 11
kunsthandlung@boschert-nw.de

www.kunsthandlung-boschert.de



Es handelt sich um ein Reel, ein Video von höchstens 30 Sekunden Dauer, der Landauer Musikerin Jasmin Perret für Instagram und Facebook. Zu bekannten Songs sucht sie das pfälzische Pendant. Außerdem macht sie Reels mit pfälzischen Redensarten. „In der Pfalz sagen wir nicht...“, beginnen die Videos stets und dann wird ein hochdeutscher Satz ins Pfälzer Platt übersetzt. Die Videos macht die Sängerin von der Idee bis zum fertigen Video selbst.

Mittlerweile wurden ihre Reels insgesamt über eineinhalb Millionen Mal geklickt. Zunächst hatte sie „In der Pfalz sagen wir“-Videos gepostet. Als die so gut ankamen, hatte sie auch Musikvideo auf pfälzisch gedreht. „Früher habe ich immer gesagt, wenn ich mal alt bin, mache ich Pfälzer Jazz“, lacht sie. Durch die „In der Pfalz sagen wir“-Videos wurde sie bekannt, aber da sie auch als Sängerin wahrgenommen werden will, hat sie ihr Rententhema ‚Pfälzer Jazz‘ vorgeschoben, sagt die Pfälzerin.

Als eine Art Völkerverständigung bezeichnet die gelernte Altenpflegerin Perret ihre Kurz-Videos. Es ist ihr Beitrag zum Erhalt des pfälzischen Dialekts, ihrer Heimat. Dass beim Pfälzischen häufig ein „latent aggressiver Unterton“ herrscht, greift sie humorvoll auf. „Denn eigentlich ist der Pfälzer sehr liebevoll und herzlich“, sagt Perret, „das ist für mich typisch pfälzisch - ich mag das.“ Aber Musik ist ihr Leben. Als Perret als Kind ein Keyboard geschenkt bekommen hatte, hat sie sich das Spielen selbst beigebracht. Dann hatten mehrstimmige Bands wie die Spice Girls ihr Interesse geweckt und sie eiferte ihnen nach. Mit 20 nahm sie Gesangsunterricht und sang bei verschiedenen Coverbands. Seit die 39-Jährige 2008 nach Mannheim zog, lebt sie von der Musik und singt in verschiedenen Formationen auf Stadtfesten, privaten und Firmenfeiern, arbeitet als DJane und hat ihr erstes eigene Album „Musiktherapie“ veröffentlicht. Doch in Mannheim, „in der großen Stadt“, vergaß sie die Pfalz nie ganz. Sie vermisste den „Wingert“ und kehrte 2013 nach Landau zurück, wo sie heute mit ihrem Mann Christoph Renner lebt.



Jasmin Perret
auf Instagram



Kreative Köpfe kreative Schule

Mach die Zukunft zu Deinem Ding:
an der Akademie für Kommunikation in
Karlsruhe. Wir helfen Dir, Deine kreativen
Talente für einen Schulabschluss oder
eine Berufsausbildung einzusetzen.

ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE IN KARLSRUHE

- **Technisches Gymnasium**
Profil Gestaltungs- und Medientechnik
- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium**
Profil Soziales

Berufsausbildungen + FACHHOCHSCHULREIFE IN KARLSRUHE UND MANNHEIM

- Berufskolleg für Grafik-Design *in KA + MA*
- Berufskolleg für Mode-Design *in MA*
- Berufskolleg für Produkt-Design *in KA*
- Berufskolleg für Foto- und Medientechnik *in KA + MA*

INFORMIER' DICH: www.akademie-bw.de

TAG DER OFFENEN TÜR

Karlsruhe: Sa. 11.03., 11–15:00 Uhr
Mannheim: Sa. 04.03., 10–13:00 Uhr

INFOABENDE

Karlsruhe: Mi. 22.03., Mi. 19.04., Mi. 24.05., je 18:00 Uhr
Mannheim: Di. 04.04., Di. 23.05., Di. 27.06., je 18:00 Uhr



Standort Karlsruhe
Erbprinzenstraße 27
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 / 180 540 90
karlsruhe@akademie-bw.de

Standort Mannheim
Augustaanlage 32
68165 Mannheim
Telefon 0621 / 324 709-0
mannheim@akademie-bw.de

Akademie für 
Kommunikation in Baden-Württemberg

Foto: Luna Boritz



Während für die meisten Studierenden das Sommersemester bald beginnt, ist für viele Schüler*innen die Zeit der Entscheidung: Ausbildung oder Studium? Welche Ausbildung oder welches Studium ist das richtige? Entsprechend gibt es zurzeit viele Ausbildungsmessen. Auch die Arbeitsagentur bietet eine Woche der Ausbildung, bei der man Einblicke in verschiedene Berufe erhält und jede Menge Tipps zur Bewerbung. rko

Foto: Roland Kohls

**DEIN WICHTIG
GUTER JOB**

Leben. Bestens begleitet.
Caritasverband Bruchsal
www.richtigwichtig-caritas.de

Sei unsere neue Pflege-
persönlichkeit als:

• **Pflegefachkraft**

In unseren Senioren-
einrichtungen in
Bruchsal,
Karlsdorf-Neuthard,
Oberhausen-Rheinhausen
& Philippsburg

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung per Mail an:
bewerbung-aug@caritas-bruchsal.de
Noch Fragen?
07251/ 800899

**PFLEGE
PERSÖNLICHKEIT
(M/W/D)**




SCHNITZELSTUBE Untergrombach

HUNDEHÜTTE

Öffnungszeiten:
Mittwoch–Samstag: ab 16 Uhr
Sonn- und Feiertag: ab 11 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

Wir suchen ab sofort
Servicekräfte und Küchenhilfen m/w/d
auf 450,- Euro Basis
Tel. Nr. 07257/925 33 99

„Nadja“ Leonarda Keppler - Im Bruchle 4 - 76846 Bruchsal
Tel. 07257-9253399 - Mobil 0152-63672148

Wir suchen einen
Malergesellen m/w/d und Fliesenleger m/w/d

MALERMEISTER

- Wärmeschutz • Malerarbeiten • Raumausstattungen
- Trockenbauarbeiten • Betonkosmetik
- Fliesen- & Plattenverlegung

LS
LEVI
SANIERUNG

August Bebel Str. 89
76187 Karlsruhe
0176 813 962 13
levi.sanierung@gmail.com
www.levi-sanierung.de

WORKSHOP

WEIBLICH – STARK – MIT HALTUNG

Du stehst mit beiden Beinen im Leben

Du weißt was du willst – Du hast schon einiges erlebt – dann verpass dir nen Feinschliff!

Innere Sicherheit wirkt! Je besser du dich selbst kennst und respektierst, desto klarer ist deine Ausstrahlung nach außen. Wie gut kennst du dich? Du lernst in diesem Workshop, deine eigenen Impulse und Reaktionen noch besser kennen und wirst so in Zukunft dein Vertrauen zu dir selbst und in deine Handlungen steigern.

**17. und 18. März 2023
live in Mannheim**

Ablauf:
9 - 17 Uhr mit Pausen
Teilnehmer: 10 Frauen
Ort: Dockdrei, Hafestraße 7,
68159 Mannheim
Preis: 1.200 €
inkl. MwSt., Unterlagen und
Verpflegung



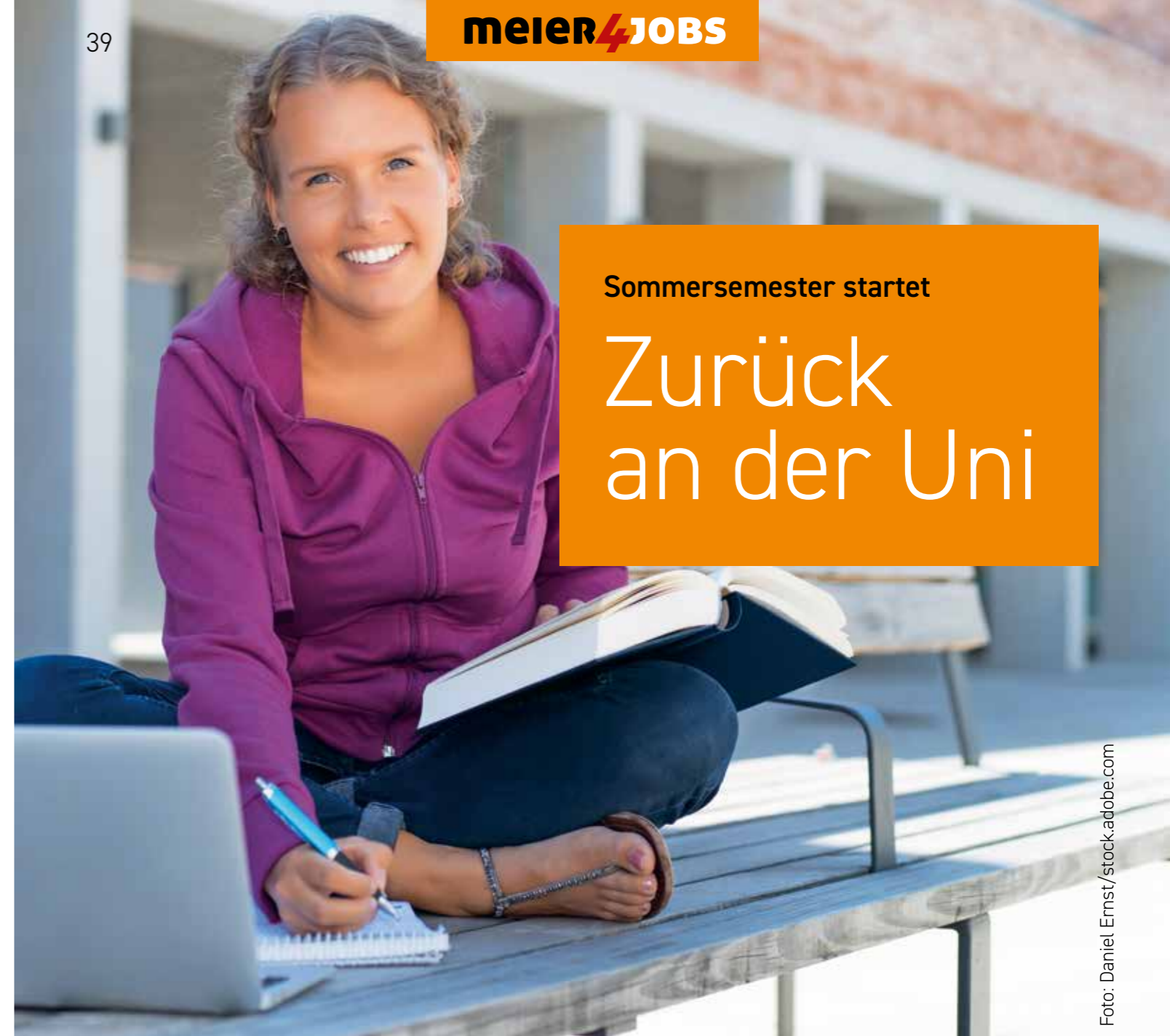
Ich freue mich auf dich!

Melanie Kubala

**20. und 21. Oktober 2023
live in Mannheim**

Ablauf: 9 - 17 Uhr mit Pausen
Teilnehmer: 10 Frauen
Ort: Dockdrei, Hafestraße 7,
68159 Mannheim
Preis: bis 20.03.23
Frühbuchepreis: 1.200 €
ab 21.03.23 – 1.500 €
inkl. MwSt., Unterlagen und
Verpflegung

Jetzt anmelden:
hallo@melaniekubala.de



Sommersemester startet

Zurück an der Uni

Von Roland Kohls

Die Klausuren und Hausarbeiten sind geschrieben, Jobs und Urlaub neigen sich dem Ende, mit dem Start des neuen Semesters kehren die Studierenden und mit ihnen das Leben in die Studentenstädte zurück. An vielen Hochschulen und Universitäten beginnt jetzt das Sommersemester.

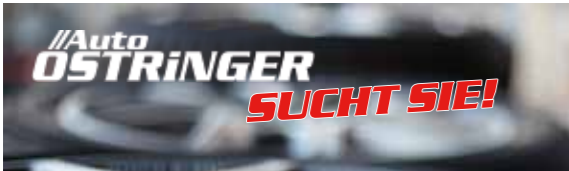
Der Semesterbeginn ist jedoch nicht zentral geregelt, sondern wird von den Hochschulen selbst festgelegt. So hat das Semester an der Universität Mannheim bereits am 1. Februar angefangen, da sich Mannheim an den internationalen Semesterzeiten orientiert. Die Vorlesungen an der Uni Heidelberg, an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und an der Universität in Landau beginnen dagegen erst am Montag, 17. April.

Für die Erstsemester startet das Studium in der Regel mit Orientierungskursen etwas früher. Bei diesen Einführungsveranstaltungen bekommt man erste Einblicke

in die Universität oder Hochschule, wertvolle Tipps fürs Studium und Studentenleben und hat die Möglichkeit, erste Kontakte zu Kommilitonen zu knüpfen. Wo sind die Seminare? Wo finde ich die Hörsäle für die Vorlesungen? Wie und wo kann ich mir Bücher ausleihen? Was zum Teufel ist ein Handapparat? Und wo sind die angesagten Studentenkneipen in der Stadt?

Zum Kennenlernen eignen sich auch die Studentenfeiern, die oft von den verschiedenen Fachschaften zum Semesterbeginn organisiert werden. Hier wird dann das Wiedersehen nach den Semesterferien gebührend gefeiert. Häufig gibt es auch eigene Ersti-Partys, damit man seine Mits Studierenden kennenlernen kann.

Die Studierenden müssen sich für das Semester fristgerecht zurückmelden. Die Fristen liegen allerdings bereits in der Vergangenheit. Rechtzeitig ist auch der Semesterbeitrag an das Studentenwerk zu überweisen, damit man auch rechtzeitig sein Studiticket bekommt. Wer BAföG bekommt, muss auch dies frühzeitig vor dem Semesterstart neu beantragen.



Kfz-Mechatroniker (m/w/d)
Kfz-Servicetechniker (m/w/d)

Bewerbungen bitte an patrick.oestringer@auto-oestringer.de



BLUMENHAUS
BOHNENBERGER
FLORIST/IN

M/W/D - ab sofort in Voll- oder Teilzeit



T 0621 69 50 00
WILLKOMMEN IM TEAM

E-Mail: info@bohlenberger-blumen.de
Kopernikusstr. 61 | 67063 Ludwigshafen

**DEINE CHANCE.
DEINE AUSBILDUNG.
DEINE ZUKUNFT.**

Ausbildung ab 9/2023:

**Nutzen Sie
Ihre Chance
durch ein
Praktikum!**

- **Bürokaufmann/
-kauffrau (m/w/d)**
- **Fachkraft für
Lagerlogistik
(m/w/d)**
- **Automobilkaufmann/
-kauffrau (m/w/d)**
- **KFZ-Mechatroniker (m/w/d)**

Nutze deine Chance – bewirb dich unter
ausbildung@autohaus-brenk.de
Weitere Infos: www.autohaus-brenk.de



**AUTOHAUS
Brenk**

Autohaus Brenk GmbH
76227 KA-Durlach · Ottostraße 10
76187 KA-Knielingen · Im Husarenlager 1
76437 Rastatt · Karlsruher Straße 17



Woche der Ausbildung der Arbeitsagenturen

Antworten für die Zukunft

Von Roland Kohls

Die Halbjahreszeugnisse sind verteilt. Für alle, die in einer Abschlussklasse sind, geht es jetzt darum, die Weichen für die Zukunft zu stellen, sich für einen Beruf und Ausbildungsweg entscheiden und sich gegebenenfalls auf eine Ausbildungsstelle zu bewerben. Antworten auf Fragen zur Berufswahl, zur Bewerbungsmappe und zum Vorstellungsgespräch bieten bundesweit viele Arbeitsagenturen in der Woche der Ausbildung von Montag bis Freitag, 13. bis 17. März.

Kfz-Mechatroniker gilt noch immer als Traumberuf – aber ist es der richtige Job für mich? Foto: ProMotor/Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe

Einblicke in verschiedene Berufe stehen beispielsweise bei der Ludwigshafener Arbeitsagentur auf dem Programm (Programme anderer Arbeitsagenturen waren bis Redaktionsschluss noch nicht verfügbar): Bei Besuchen bei verschiedenen Unternehmen lernen die Teilnehmer*innen die Berufe der Einzelhandels-, Büro- oder Automobilkaufleute, der Pflegefachkraft, der Elektroniker*innen und der Kfz-Mechatroniker*innen kennen. Vor Ort berichten die Praktiker*innen und Auszubildende von ihrem Berufsalltag, so dass man sich besser vorstellen kann, was einen erwartet. Via Skype beantworten die Berufsberater*innen bei einer „Digitalen Talkrunde“ am Mittwoch, 15. März, ab 17 Uhr alle Fragen zu Ausbildung und Studium. Wer sich trotzdem nicht entscheiden kann, hat die Möglichkeit in den Osterferien noch ein Praktikum

zu machen – das ist der Königsweg in die Ausbildung. Hier lernt man den Alltag im Beruf ebenso wie den Betrieb in der Wirklichkeit kennen. Im besten Fall hat man nach dem Praktikum den Ausbildungsvertrag schon in der Tasche und kann sich aufwendige Bewerbungsverfahren sparen. Oder man merkt, dass der vermeintliche Traumberuf in Wirklichkeit nicht der richtige für einen ist. Auch das ist eine wichtige Erkenntnis. Man kann sich rechtzeitig umorientieren, bevor man die Ausbildung begonnen hat.

Wer schon weiß, was er machen will, ist am Montag, 13. März, richtig im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur in Ludwigshafen. Ab 10 Uhr dreht sich dort alles um das Thema Bewerbung. Die Jugendlichen haben die Gelegenheit, ihre Bewerbungsmappe von den Profis der Berufsberatung checken zu lassen und zu überarbeiten. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gleich vor Ort ein kostenloses Bewerbungsfoto von einem Profi-Fotografen machen lassen zu lassen. Auch Vorstellungsgespräche werden dort einzeln trainiert.

Berufspsychologinnen erklären außerdem, wie man sich optimal auf Einstellungstests vorbereitet. Diese Art von Tests kann man vor Ort erproben. Die Aktionswoche richtet sich nicht nur an Schüler*innen sondern auch an junge Menschen, die noch keine berufliche Perspektive gefunden haben.

Info

Programm der Arbeitsagentur Ludwigshafen findet man online unter www.arbeitsagentur.de/vor-ort/ludwigshafen/wda

SPIELZEUGHAUS Freinsheim startet mit neuem Gesicht und Angebot

Wie viele andere Museen war das SPIELZEUGHAUS Freinsheim (Bing-Museum.de) auch sehr von der Pandemie getroffen.

Das Museum war monatelang geschlossen, nutzte jedoch die Zeit für eine gründliche Überarbeitung der Ausstellung. Neben neuen Schautafeln entführen zeitgenössische Großmotive in die Zeit der Spielzeugkultur um 1900. Ein neuer Audioguide erläutert an 15 Stationen zweisprachig diese besondere Ausstellung. Der Clou: er kann mit dem eigenen Smartphone und ohne hygienische Bedenken bequem und kostenfrei genutzt werden.

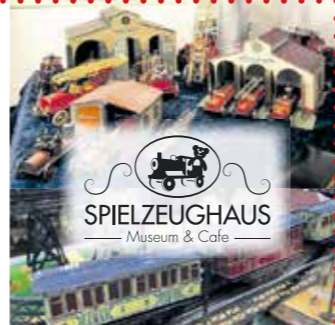
Inzwischen findet das 2011 eröffnete Museum weltweite Beachtung. Niemand hätte für möglich gehalten, dass die nahezu vergessene jüdische Firma Bing aus Nürnberg und die Geschichte

der ehemals „größten Spielwarenfabrik der Welt“, auf ein so großes Interesse stößt.

Aktuell zeigt das Museum die wohl umfassendste Ausstellung über Gesellschaftsspiele, Stein- und Metallbaukästen sowie Lehrmittel aus dem Sortiment der Bing Werke Nürnberg. Dabei finden sich viele bis heute beliebte Spiele, die auf eine unvermutet lange Geschichte zurückblicken.

Das Museum bietet auf über 300m² und 3 Stockwerken Ausstellungsfläche nahezu 2.000 Exponate. Nahezu alle Exponate haben auch mit den Lebensgewohnheiten und der Industrialisierung um 1900 zu tun. Der Mobilität fällt hier eine bedeutende Rolle zu. Die Sammlung zeigt unzählige Beispiele an Eisenbahnen, Autos, Schiffen und Flugzeugen, die Bing für seine welt-

weiten Kunden produzierte. Einmalig sind hier ausgestellte funktionierende Exponate der Pariser Metro, Wuppertaler Schwebbahn sowie Achterbahnen öffentlich zu sehen. Bing produzierte auch Dampfmaschinen und physikalische Experimente, die für den Schulunterricht gedacht waren. Bing scheute auch nicht die Konkurrenz und produzierte Teddybären, Puppen und Plüschtiere. Dies führte zu Rechtsstreiten mit Steiff und Käthe Kruse. Dass das Museum die Corona-Zeit überstehen konnte, lag einerseits am eingeschränkt möglichen Eisverkauf des Museumscafés „Laterna Magica“ und andererseits am Bundesprogramm NEUSTART-KULTUR welches ermöglichte, die technischen Anforderungen an eine Wiedereröffnung finanziell stemmen zu können.



Das Museum und Café haben aktuell täglich von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Nähere Infos unter www.bing-museum.de

An der Bach 9
67251 Freinsheim

Wie der Künstler Daniel Bonaudo-Ewinger sein Glück in der Kleinstadt fand

„Das gute Leben“

Daniel Bonaudo-Ewinger
Foto: Heike Schwitalla



Von Heike Schwitalla

Das es immer mehr kreative Städter aufs Land zieht, ist nichts Neues, dass es dabei aber von Berlin nach Kandel in die Südpfalz geht, wie bei Daniel Bonaudo-Ewinger, ist schon was Besonderes. Für ihn ein logischer Schritt, denn es ist eine Rückkehr in die Heimat. Aber die Vorstellung, dass ein Meisterschüler der Kunsthochschule Berlin-Weißensee seine internationale Karriere aus einer Kleinstadt in der Pfalz gestalten will, stößt nicht nur in der Branche auf Verwunderung.

„Berlin war spannend und toll. Berlin war lange Zeit ein Schmelztiegel der Kreativität und Berlin hat mir und meiner Frau viel gegeben. Aber irgendwann kommt man an einen Punkt, an dem die Gentrifizierung siegt, Wohnraum und Atelier unbezahlbar werden, da überlegt man dann, wie es weitergehen soll“, erzählt der Künstler. Ein Umzug ins Berliner Umland sei für ihn nie in Frage gekommen, wenn schon Kleinstadt, dann zuhause in der Pfalz. Auch für seine Frau, eine gebürtige Schifferstädterin, sei das immer klar gewesen. „Wir haben hier unsere Wurzeln, ich fühle mich hier vernetzt und angekommen. Wir können uns auch gut vorstellen, dass unsere Kinder hier groß werden.“ Und so zogen Daniel Bonaudo-Ewinger und seine Familie 2021 zurück nach Kandel.

Dort arbeitet er selbstverständlich weiter als freier Künstler, bringt sich aber gemeinsam mit seiner Frau auch in die lokale Kunstszene ein. Die beiden gründeten vor etwas über einem Jahr die Galerie „Das gute Leben“, die im März mit einem neuen Konzept als Künstlerkollektiv mit der Kaiserslauterer Druckgrafik-Künstlerin Marie Gouil und Christoph Nuber, einem Absolventen der Kunstakademie Karlsruhe, neu starten wird.

Bonaudo-Ewinger hat zudem gemeinsam mit anderen lokalen Akteuren das Kandler Kunst- und Kulturfestival „Kandel im Prozess“ an den Start gebracht und ist an dem Projekt „rurreal“ beteiligt, das in Kooperation mit der Stadt Kandel bekannte öffentliche Orte (wieder)belebt. Denn eines hat sich der 32-Jährige bei seiner Rückkehr in die Pfälzer Heimat vorgenommen: Er kommt nicht mit

leeren Händen. Dabei liegt es ihm fern, die akademische Sprache der Kunstwelt oder das hektisch-hippe Leben der Metropole über die Kleinstadt Kandel zu stülpen, vielmehr will er die Ideen, die sich in einer Großstadt nicht umsetzen lassen, jetzt hier in der Pfalz angehen. „Ich sehe dabei auch immer mich als Jugendlichen, der in Kandel saß und wusste, er wollte irgendwas mit Kunst machen, aber keine Ahnung hatte, wie das geht oder wohin man sich wenden soll. Ich möchte den Menschen in meiner Heimat das Angebot machen, Kunst zu erleben und an Kunst teilzuhaben. Deshalb ist es mir auch so wichtig, die Kunst auch aus unserer Galerie hinaus in die Stadt zu tragen.“ Er sieht die Kunst als verbindendes Element, das Menschen und Gruppen vernetzen – und damit stärken kann. „Wir wollen in Kandel hochwertige Kunst machen und zeigen. Wir wollen lokale, aber auch nationale Künstler nach Kandel bringen und dabei zeigen, man muss vor Kunst keine Angst haben. Da gibt es keine Geheimnisse und keinen mystischen Code, das ist alles ganz ehrlich und real.“ Bisher hat dieses Konzept in der Galerie „Das gute Leben“ auch hervorragend funktioniert. Daniel Bonaudo-Ewinger und seine Frau setzen dabei nicht nur auf Ausstellungen, sondern stellen zusätzlich ein umfangreiches Rahmenprogramm zusammen. Es werden nicht einfach nur Bilder aufgehängt. In dem Raum in der Bismarckstraße 2 finden Konzerte, Podiumsdiskussionen und Künstlergespräche statt. Das soll mit dem Relaunch als Künstlerkollektiv im März auch noch verstärkt werden. „Wir wollen uns dann auf zwei Ausstellungen pro Jahr fokussieren und dabei noch mehr Wert auf das Begleitprogramm legen. Denn wir haben festgestellt, dass die Menschen hier gerade den Austausch über die Kunst, und verbunden damit auch über politische und gesellschaftlich relevante Themen sehr schätzen und gerne annehmen.“ Die erste Ausstellung der neuen Galerie „Das gute Leben“ wird am 17. März, um 19 Uhr eröffnet. Der Titel der Ausstellung lautet „Niemand will den Hund begraben“ und sie befasst sich mit dem Spannungsverhältnis zwischen Stadt- und Landleben. Neben Daniel Bonaudo-Ewinger sind Marie Gouil, Christoph Nuber und als Gastkünstler der Fotograf Jens Weyers an der Ausstellung beteiligt, die bis 10. September zu sehen sein wird.

Begge Peder

„Neues und Gebrauchtes“

Auf Einladung des
Fördervereins Imsbach

19. März 2023
Gemeindehalle Imsbach

Vorverkauf:

Verbandsgemeinde-verwaltung
Winnweiler und Gips- u.
Stukkateurbetrieb Heise in Imsbach
Reservix-Tickethotline
0761 888499 99
sowie online www.mach-4.de

12. Mai 2023
Stadthalle Speyer

Vorverkauf:

Tourist-Information,
Event und Ticket Service
und Guitar Shark in Speyer
Reservix-Tickethotline
0761 888499 99
sowie online www.mach-4.de

20. Mai 2023
Stadthalle Landstuhl

Vorverkauf:

Stadthalle Landstuhl
Reservix-Tickethotline
0761 888499 99
sowie online www.mach-4.de

Erlebnisstadt Landau in der Pfalz

LA OLA
DAS FREIZEITBAD

Wellness-Erlebnis im
Herzen der Pfalz

Freizeitbad LA OLA
Landau in der Pfalz · Horstring 2
Telefon: 0 63 41/13-9200

www.la-ola.de

Zoo Landau in der Pfalz



Exotische Tiere und Natur –
inmitten der Stadt

Zoo Landau
Landau in der Pfalz · Hindenburgstraße 12
Telefon: 0 63 41/13-7010

www.zoo-landau.de





PASSION 21

Die unglaublichste
Woche der Menschheits-
geschichte neu erzählt.

29. März -
2. April

KONZERTHAUS IM
KONGRESSZENTRUM
KARLSRUHE

TICKETS

01806-570070
eventim.de



Für Sie – Ihre Bäckerei

Glutsch

Tradition trifft Leidenschaft
seit 1894

Neureuter Hauptstr. 114
76149 Karlsruhe-Neureut
Tel. 0721 70 51 94 · info@baeckerei-glutsch.de

Erleben Sie stimmungsvolle
Stunden am Kamin!



Weisbrod
Hotel · Restaurant
Weingut

Gewerbstraße 7
Freinsheim
Telefon 06353 7776
weisbrodhotel@t-online.de
www.weisbrod-freinsheim.de

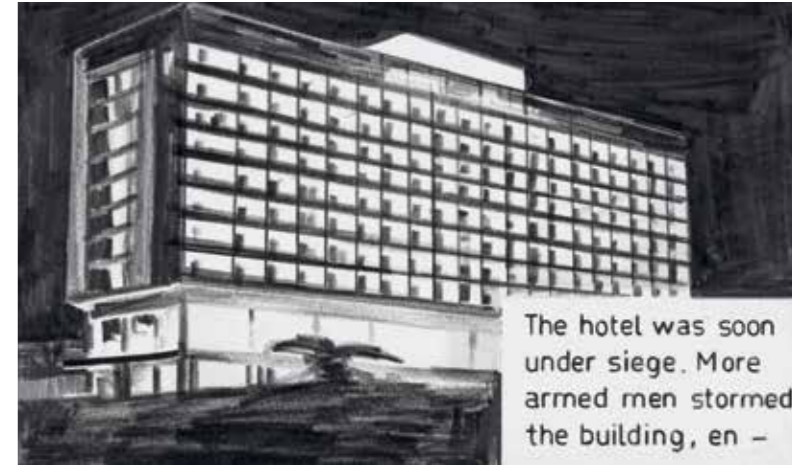
Öffnungszeiten: Freitag und Samstag ab 18 Uhr
Sonntag 12-14 Uhr und ab 17-23 Uhr.

Städtische Galerie Karlsruhe: „Drawing Rooms: Marcel van Eeden | Karl Hubbuch“

Primat der Linie

Mit ein paar Strichen entsteht ein Bild, wird eine Geschichte erzählt... Die Unmittelbarkeit einer Zeichnung fasziniert bis heute – vielleicht in Zeiten der Digitalisierung mehr denn je! So hat die Städtische Galerie Karlsruhe wegen der großen Nachfrage die Ausstellung „Drawing Rooms: Marcel van Eeden | Karl Hubbuch“ verlängert. Die Arbeiten der beiden Künstler sind noch bis Sonntag, 16. April, zu sehen..

Gut ein Jahrhundert trennt die Künstler, die beide als Professoren an die Karlsruher Kunstakademie berufen wurden. Karl Hubbuch (1891–1979) war ein Grafiker der Weimarer Republik und bekannter Vertreter der Neuen Sachlichkeit, während der 1965 geborene Marcel van Eeden ein zeitgenössischer Zeichner, Grafiker und Fotograf ist. Ausgehend von herausragenden Blättern des eigenen umfangreichen Bestands an Handzeichnungen und Druckgrafiken Hubbuchs inszeniert der Rektor der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe van Eeden über eine Distanz von über hundert Jahren hinweg einen Dialog von Klein- und Großformaten, Einzelmotiven, Schriftbildern und Fotografien, Serien und Künstlerbüchern. Im Zwiegespräch der Zeichnungen verzahnen sich verschiedene Orte und Erzählstränge ebenso wie Fakten und Fiktionen kunstvoll miteinander. **rko/red**



Marcel van Eedens Zeichnung „The Room, The Hotel Part 2“ von 2013 © Marcel van Eeden, Courtesy Barbara Seiler

Infos:

Die Städtische Galerie Karlsruhe findet man an der Lorenzstraße 27, in Karlsruhe und hat mittwochs bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Infos online unter www.staedtische-galerie.de



Drawing Rooms:
Marcel van Eeden | Karl Hubbuch
verlängert bis 16.04.23

www.staedtische-galerie.de



STÄDTISCHE
GALERIE
KARLSRUHE

Im Saalbachcenter
parken Füllhorn Kunden
90 Minuten gratis.

Legen Sie eine
Genießerpause
in unserem
Bistro ein.
Mittagstisch (Mo-Fr)
Heißgetränke | Kuchen

Füllhorn
finden Sie auch
in Karlsruhe
und Landau.

BiōMarkt
Füllhorn BRUCHSAL
Prinz-Wilhelm-Str. 8 | www.fuellhorn-biomarkt.de



Heidelberger Frühling Musikfestival

Zusammen!

Von Roland Kohls

„Zusammen“ lautet das Motto des diesjährigen Heidelberger Frühlings, der von Freitag, 17. März, bis Samstag, 15. April, gefeiert wird. Erstmals wird Igor Levit Co-Künstlerischer Leiter des Festivals sein. Levit, der für sein Können am Klavier ebenso bekannt ist wie für seine Einwürfe in politische Debatten, ist mit dem Festival schon lange verbunden, seit 13 Jahren regelmäßiger Gast und unterstützte Intendant Thorsten Schmidt schon lange bei der Programmgestaltung. Jetzt ist er auch offiziell an der Planung des Festivals beteiligt.

Ob es gegen Rassismus, Antisemitismus oder jüngst gegen den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine geht – Igor Levit mischt sich ein. Bei der Besetzung des Dannenröder Forsts, der für die Autobahn A49 teilweise gerodet werden sollte, gab er im Wald ein Konzert für die Autobahngegner. Während der Lockdowns postete er Wohnzimmerkonzerte. Levit versteht sich sowohl als Bürger, als auch als Musiker. „Citizen. European. Pianist.“, steht auf seiner Homepage. Und so versteht er seine Rolle beim Heidelberger Frühling auch nicht nur als eine musikalische, sondern auch als eine gesellschaftliche. „Ein beglückendes – und geglücktes! – Zusammensein entsteht nur dann, wenn sich jede und jeder gesehen fühlt“, sagt er. Deshalb sei sein Ziel, „den Menschen auf, hinter und vor der Bühne das Gefühl zu geben, dass sie sich gesehen, wohl und ernst genommen fühlen, dann entsteht ein wirklich wertvolles Zusammensein.“ Er wolle „Räume schaffen, in denen ein solches Zusammenkommen und Zusammensein

gelingen kann“, sagte er im Gespräch mit Intendant Schmidt.

Die Zusammenarbeit mit Schmidt sei seit 13 Jahren „zutiefst freundschaftlich, sehr vertrauensvoll, immer spannend, mit viel Reibung, aber bedingungslos“, sagt Levit. Durch die Zusammenarbeit und den Austausch sei „eine gemeinsame Sprache entstanden und eine gemeinsame Überzeugung, was Format, Raum, Umgang mit Publikum und Künstlern betrifft“, antwortet Schmidt. „Was sich nicht verändert, stirbt“, ist Levit überzeugt. So gibt es eine Reihe von Änderungen beim Heidelberger Frühling. Die augenfälligste Neuerung: der Name hat sich geändert: Da sich unter dem Dach des Heidelberger Frühlings mittlerweile verschiedene Formate angesammelt haben, nennt sich das eigentliche Festival nun „Heidelberger Frühling – Musikfestival“.

Neu sind beispielsweise auch die Festivalcampus-Konzerte: 20 Nachwuchssolist*innen werden auf dem Festivalcampus zusammenkommen und ab dem Eröffnungskonzert als Festivalcampus-Ensemble in unterschiedlichen Besetzungen Konzerte geben. Teilweise gehen die Ensembles in die Stadtteile und spielen dort bei freiem Eintritt für Menschen, die nicht unbedingt in ein Konzerthaus gehen. Wie immer gibt auch Igor Levit mehrere Konzerte, die jedoch schon lange ausverkauft sind.

Info

Das gesamte Programm und weitere Informationen zum Heidelberger Frühling findet am online unter www.heidelbergerfruehling.de



Großes Kino: Bühne im Alten Kino auf Franklin

Foto: Christian Gaier

Nationaltheater Mannheim während der Generalsanierung

Auf zu neuen Orten

Von Jessica Bader

„Wir ziehen mit euch um die Häuser“ – das meint das Nationaltheater Mannheim (NTM) ganz wörtlich. Während der Generalsanierung des Spielhauses am Goetheplatz, die aktuell auf fünf Jahre veranschlagt ist, beziehen einzelne Sparten neue Spielstätten oder gastieren an ungewohnten Orten. So gehen die Künstler*innen während der nächsten Jahre im wahrsten Sinne des Wortes neue Wege und Zuschauer*innen und Kunstschaffende haben die Möglichkeit, sich noch einmal neu kennenzulernen.

Oper am Luisenpark

Eigens für die Oper des Nationaltheaters entsteht die neue Spielstätte OPAL (Oper am Luisenpark). Die Leichtbauhalle ist mit komfortablen Sitzmöglichkeiten, einem Orchestergraben mit Platz für bis zu 90 Musiker*innen und seinen akustischen Bedingungen so geplant, dass dem großen Operngenuß nichts im Wege steht. Ein doppelstöckiges Foyer mit Gastronomie sowie ein begrünter Zugangsbereich sollen zum Verweilen einladen.

Ein Eröffnungstermin steht aktuell noch nicht fest, da Ende 2022 bekannt wurde, dass das für die Planung und



Schlüsselübergabe (von links): Intendanten Christian Holtzhauer und Stephan Thoss mit Bürgermeister Michael Grötsch und Achim Judt von MWSP

Foto: Christian Gaier

den Bau des OPAL zuständige Unternehmen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt hat.

Zu Gast in Ludwigshafen und Schwetzingen

Aktuell gastiert die Oper an unterschiedlichsten Ausweichspielstätten: Für Opern- und Tanzabende ist das Ensemble in Ludwigshafen am Theater im Pfalzbau zu Gast. Die Ausstattung und Größe der Räumlichkeiten eignen sich besonders für das berühmte Mannheimer Repertoire. Weitere Ausweichspielstätten sind das Schlosstheater in Schwetzingen, der Mannheimer Rosengarten oder die umgebaute Alte Schildkrötfabrik. Im Luisenpark können die Gäste musikalische Formate in der Festhalle Baumhain oder unter freiem Himmel auf der Seebühne erleben.

Das Schauspiel bietet großes Kino

„Theater wird jetzt großes Kino“, heißt es für das Schauspiel- und Tanzensemble. Mit dem Alten Kino wurde in Mannheims jüngstem Viertel Franklin eine spannende neue Spielstätte gefunden. Das Innenleben des Alten

Kinos wurde extra für den Spielbetrieb umgerüstet und lockt das Publikum seit Anfang Februar mit interessanten Premieren, Uraufführungen, Veranstaltungen und Begegnungsformaten.

Das Tanzhaus in Käfertal

Ganz in der Nähe, in Käfertal, befindet sich das Tanzhaus, das der Compagnie bereits seit 2016 als Veranstaltungsort dient. Extra für die Interimszeit wurde erneut in technische Möglichkeiten investiert und die Platzkapazität erweitert. Vor allem experimentellere Formate von jüngeren Choreograf*innen werden hier gezeigt.

Studio Werkhaus und Alte Feuerwache

Sowohl im Studio Werkhaus als auch im Saal des Jungen NTM in der Alten Feuerwache stehen weiterhin abwechslungsreiche Inszenierungen, Lesungen und spannende neue Formate auf dem Programm.

„Auf zu neuen Orten“, heißt es jetzt also für das NTM und seine Besucher*innen. Zeit für neue Begegnungen! **sic**

A. HERTLEIN

MALERFACHBETRIEB

INNOVATION FARBEN UND TAPETEN

Tel. 0621 1285275
Handy 0157/72510460
Email: maleralexander@web.de

Braustraße 48
68309 Mannheim

GIPSER-STUKKATEUR MEISTERBETRIEB



- * ALTBAUSANIERUNG
- * FLIEßESTRICH
- * FASSADENANSTRICHE
- * SANDSTEINSANIERUNG
- * DEKORATIVE INNENGESTALTUNG
- * INNEN- U. AUSSENPUTZ
- * STUCK-TROCKENBAU
- * VOLLWÄRMESCHUTZ
- * KLINKERFASSADE

FRED KNOOP · GIPSER-STUKKATEUR · MEISTERBETRIEB
Ausgasse 24a · 68307 Mannheim · Tel. 0621 772561

Eins A Pflegedienst GmbH

Mannheimer Str. 37
68309 Mannheim

E-Mail: info@eins-a-pflege.de
Tel.: +49 176 32 89 81 10
Fax: +49 621 734 04 68
Web: www.eins-a-pflege.de



IMPRESSUM

meier TASTE OF CULTURE

Das Magazin „meier – Taste of Culture“ ist das urbane Magazin für die Region Rhein-Neckar und Karlsruhe.

Online unter:
www.wochenblattreporter.de
meier-online

Auflage:
11.000 Exemplare

Herausgeber:
SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Amtsstr. 5-11
67059 Ludwigshafen
www.wochenblatt-reporter.de

Anzeigen:
MWS Mediawerk Südwest GmbH
Amtsstraße 5-11
67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5902-250

Objektleitung:
Stefan Pirrung
Tel: 0621 5902 506
E-Mail: stefan.pirrung@suewe.de

Anzeigenberatung:

Sandrine Cabirol
Telefon: 0631 3737-248
Suzanne Sahillioglu
Telefon: 0621 5902-814
Mobil: 0151 12000462

Bettina Göhler-Netto
Telefon: 07274 70017-22

Bruno Williams
Telefon: 07274 70017-21
E-Mail: anzeigen@mediawerk-suedwest.de

Chefredaktion: Jens Vollmer
Vi.S.d.P.

Redaktion: Zentralredaktion
Ludwigshafen, Roland Kohls (rko)
E-Mail: redaktion@suewe.de

Satz: Digitale PrePress GmbH
67059 Ludwigshafen

Druck: Druck- und
Versanddienstleistungen
Südwest GmbH & Co.KG,
Flomersheimer Str. 2-4,
67071 Ludwigshafen

Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadenersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen.



Medienpartner der
MUKS Bruchsal

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe

Medienpartner der Staatlichen
Hochschule für Gestaltung
Karlsruhe



AZUBI GESUCHT

Wir sind die MWS – die Mediawerk Südwest GmbH. Ein Team von über 100 kompetenten Vermarktungsexperten für die gedruckten und digitalen Medien von RHEINPFALZ und SÜWE. Wir entwickeln die besten Kommunikationslösungen von der Region, für die Region und stellen unseren Geschäftskunden ein breites Angebot an Werbemöglichkeiten zur Verfügung. Die Bandbreite erstreckt sich dabei im Kern u.a. über Tageszeitungen, Anzeigenblätter, Prospektverteilungen, Digitalstrategien und Social-Media-Kanäle.

Wir haben jährlich zum 1. September zwei Ausbildungsplätze zum / zur

Medienkaufmann/-frau Digital und Print (m/w/d)

zu besetzen.

Die duale Berufsausbildung mit Schwerpunkt Vermarktung vermittelt kaufmännisches Wissen und qualifiziert zum Einsatz im Verkauf und in der Verkaufssteuerung des Verlages (z. B. Marketing, Anzeigen und Vertrieb). Die Ausbildungsdauer beträgt 2 ½ Jahre.

Wir bieten:

- Exzellente Ausbildung mit intensiver Betreuung durch unser Ausbilderteam
- Kennenlernen einer großen Mediengruppe, Fokus auf digitale Entwicklungen
- Gemeinschaftsprojekte mit Führungskräften und anderen Auszubildenden
- Betriebsinterner Unterricht / Schulungen
- Sehr gute Übernahmechancen bei entsprechender Qualifizierung während des Ausbildungsverlaufs
- Gute Verkehrsanbindung durch zentrale Lage
- Zahlreiche Mitarbeiter-Benefits
- Vergünstigtes ÖPNV-Ticket

Sie bieten:

- Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife
- Begeisterung für Digitale Medien
- Interesse an Social Media
- Einsatzbereitschaft
- Zuverlässigkeit
- Führerschein der Klasse B

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an wb-personal@mediawerk-suedwest.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen Herr Alexander Gieger gerne zur Verfügung.

MWS Mediawerk Südwest GmbH
Ausbildungsleitung
Herr Alexander Gieger
Amtsstraße 5-11
67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5902-489

MWS
Mediawerk Südwest
Ein Unternehmen der RHEINPFALZ-Gruppe

Genuss erleben auf der ...



RendezVino

Wein. Genuss. Tasting.

24. bis 26. März 2023
Messe Karlsruhe

Jetzt Ticket sichern und mit dem Code **RV23Anzeige** sparen



 
rendezvino.info

messe
— **karlsruhe**

VIelfalt SCHENKEN



EINLÖSBAR BEI ÜBER
350 ANNAHMESTELLEN

Der beliebte
Gutschein für
Karlsruhe und
die Region!



www.karlsruher-geschenkgutschein.de